

# MALLORCA 2015

Flug Flight	nach to	planmäßig scheduled	erwartet estimated	Gate Check-In
AB 7346	Punta Cana	08:55		B17 A aufg
AB 6114	Köln / Bonn	10:05		A11 A Che
AB 6300	Hamburg	10:15		A16 A Che
AB 6188	Berlin (TXL)	10:20		A20 A Che
AB 6028	Düsseldorf	10:20		A21 A Che
AB 7520	Palma d.Mallorca	11:50		A26 A Che
AB 2260	Brindisi	12:00		A18 A Che
AB 6192	Berlin (TXL)	12:15		A11 A Che
DE 2412	Fuerteventura	12:15		A23 B B10
AB 6302	Hamburg	12:25		A16 A Che
DE 2416	La Palma	12:55		A21 B B10
AB 6196	Berlin (TXL)	14:55		A18 A Che
AB 6036	Düsseldorf	14:55		A11 A Che
AB 6306	Hamburg	16:35		A16 A Che
AB 6040	Düsseldorf	16:50		A11 A Che

oder auch: Eine Reise mit Hindernissen oder wer eine Reise tut hat viel zu erzählen...

Servus lieber Leser,

eigentlich sollte hier ein Bericht über das IPA Treffen 2015 in Münster von unserem Urlaub Ende Juni stehen, aber meine Firma führt ein neues Produkt ein und daher mussten wir unseren Urlaub verschieben. Im Nachhinein betrachtet hätte Münster doch geklappt, da die Zulassung des Produktes nicht wie ursprünglich angenommen im Mai sondern erst im August erfolgt. Egal wir haben verschoben und sind so kurz entschlossen für 10 Tage nach Malle geflogen.

Der Abflugtag begann damit das ich nur die Rückflug Zeiten im Kopf hatte und wir daher 2 Stunden zu früh in München am Flugplatz waren, also die üblichen 2 Stunden und noch 2 dazu. Das obige Bild zeigt unseren Flug AB 7520 nach Palma. Da war die Welt noch einigermaßen in Ordnung. Der Lautsprecher teilte uns mit das aufgrund des Orkan „NIKLAS“ nicht nur einige Bahnstrecken sondern auch eine Landebahn in Frankfurt/Main gesperrt wurden und daher ein weiterer Flugbegleiter etwa eine Stunde Verspätung haben würde, wir waren ja erst 4 Stunden auf dem Flugplatz....

Tatsächlich starteten wir dann um 13:00 ziemlich ruppig, also der Magen war mal unter dem Kinn und dann wieder zwischen den Kniekehlen und das beim Start, wie wird wohl die Landung?



Da hat es ganz schön geblasen...



Endlich über den Wolken und den Alpen und die Landung war total ruhig...



Alcudia Porto von oben, das kleine weiße in der hinteren Bucht, unser neues Zuhause



Alles nur Fassade in Palma de Mallorca?



Oder sind wir doch in Wien gelandet wenn ich den Fiaker hier sehe?



Der Eingang zum Parlament der Balearischen Inseln in Palma



Die Kathedrale von Palma



und hier ein Ausschnitt der Baukunst auf dieser Insel



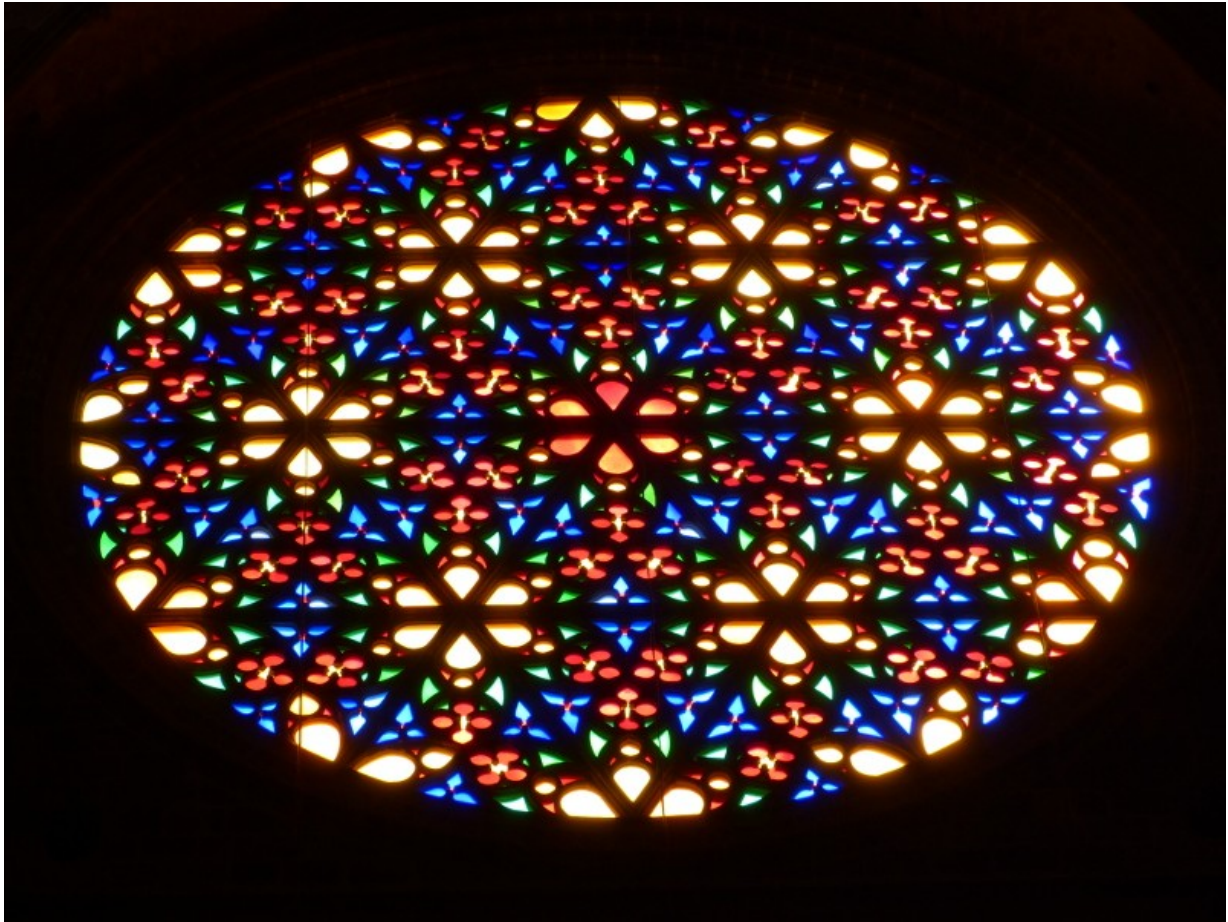
ein „Hinterhof“ in der Altstadt von Palma...



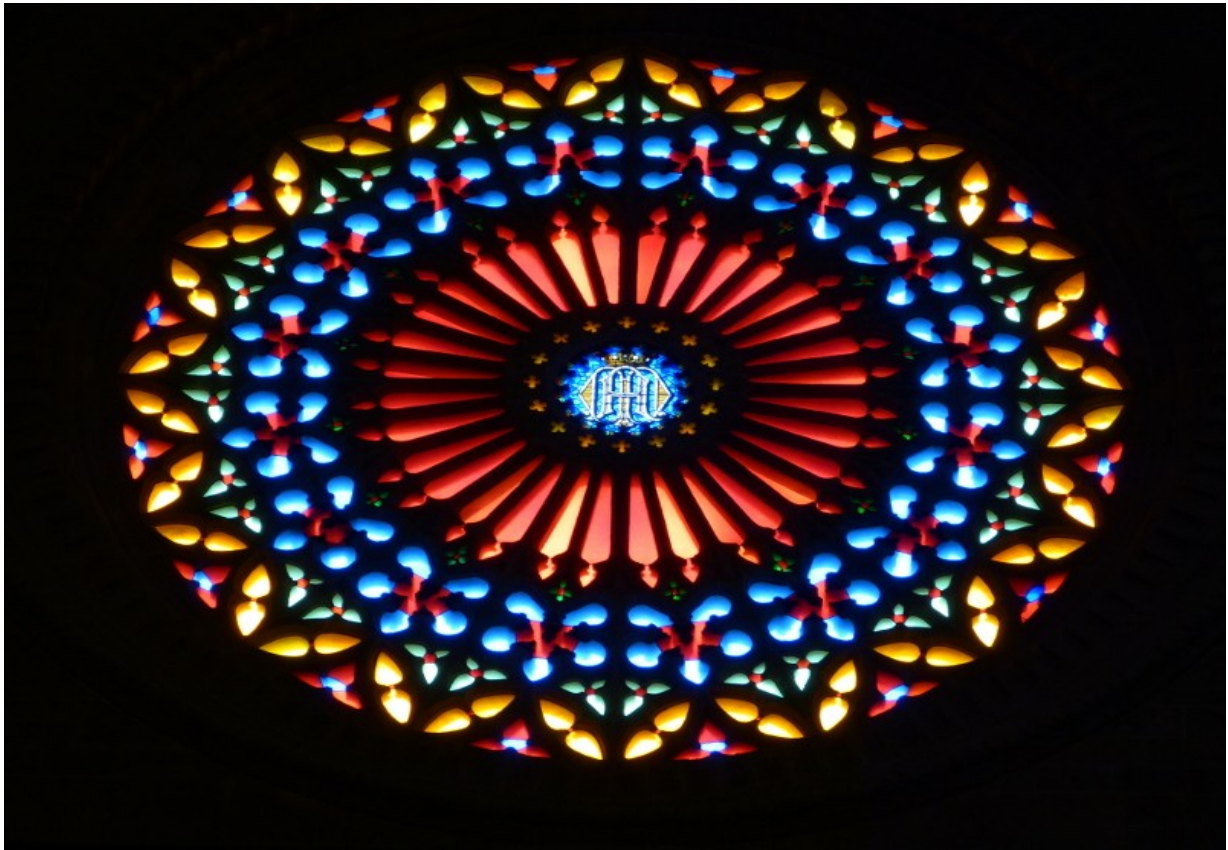
und hier geht es zu den arabischen Bädern



Innenansicht der Kathedrale



und hier zwei Fenster von Innen betrachtet







Altstadt Impressionen, man beachte die Sauberkeit und Gepflegtheit, wenn diese Insel nicht so klein und überlaufen und damit teuer wäre...

Nee, nee ich bleib der Provence und Camargue treu hi, hi, hi...



Der einzige Berg den wir nicht mit dem Motorrädern erklommen haben, ein Kloster



Einfach nur schön und trotz Ostern ruhig zum Entspannen und Genießen



Nochmal zum Genießen, diesmal ohne den Dicken hi, hi, hi...





Manta, Manta? Nee Panda, Panda hi, hi, hi...



Die Kirche von Alcudia



Die Stadtmauer von Alcudia, fast wie Aigues-Mortes in der Camargue



Auf der Mauer, auf der Lauer, liegt ne kleine Wanze, nee aber jede Menge Touris...



Ebenfalls sehr gepflegt und sauber die Altstadt von Alcudia



hier sind wir unterwegs zum Far de Formentor, dem nordwestlichsten Punkt der Insel



und der letzte Km ist zugeparkt, geile Sache bei einer Straßenbreite von unter 4 m



und wenn es nicht neblig ist, ist die Aussicht als Entschädigung traumhaft





unser typisches Abendessen im Appartement, Mahon-Käse, Rose' und Weißbrot



Impressionen vom Kloster Lluc



Ist mir vor Jahren in Sitges bei Barcelona anlässlich eines Kongresses schon aufgefallen, die Fliesen mit Strassen- oder Häusernamen, schöner als bei uns



Kloster Lluc vom Pilgerpfad her gesehen



scheint auch eine mallorquinische oder spanische Eigenart zu sein, Hauseingänge mit Hausnummer unterteilt nach z.B.: 16 und 16b. Wobei die 16 für das Erdgeschoß und das „b“ für den ersten Stock zu stehen scheint.

Schätze mal wer auf „b“ wohnt spart sich mindestens das Fitnessstudio hi, hi, hi...



Leider war die Klaviervorführung an diesem Tag bereits beendet



Noch mehr Impressionen aus Valdemossa...



Stromkabel Verlegung auf mallorquinische Art in Valdemossa



Und hier sind wir in Pollenca auf dem Weg zum Calvarienberg, It. Reiseführer 365 Stufen. Ich hatte aber bereits nach der Kirche angefangen zu zählen und bin auf über 400 gekommen, naja, egal, die Aussicht danach war diese Anstrengung wert.

Fairerweise muss ich aber erwähnen das die Stufenhöhe etwa die halbe ist, die wir in unseren Häusern gewohnt sind...



Dem Knaben hätte ich stundenlang zuhören können, spanische Gitarre wie Paco de Lucia jun. Also vom Feinsten und das obwohl sich die 2 nonstop unterhalten haben...



wunderschöne Häuser am Wegesrand



auf dem Wochenmarkt in Alcudia



Mallorquinische Spezialitäten soweit das Auge reicht...





Eine der vielen kleinen Buchten auf der Insel, hier nicht weit von Pollenca entfernt



und hoffentlich auch eine der letzten Bausünden auf dieser Insel



trotz oder wegen einer wunderschönen Bucht mit Aussicht



Eines der vielen Restaurants am Wegesrand



und wer sich auf der Insel auskennt weiß wo wir hier sind, nämlich in Soller wo viele Orangen- und Zitronenbäume stehen und wo mein Lieblingslikör gebrannt wird, der Angel d ' Or, fragt mich aber nicht wie lange wir danach gesucht haben...



Ganz schön eng diese Strassenbahn, die Siemens vor rund 100 Jahren hier gebaut hat



genauso wie die elektrische Eisenbahn von Palma nach Soller und als ich diese Massen von Touris hab aussteigen sehen war ich froh das dies unser letzter Tag war...



Noch ein Erinnerungsfoto vom Zug auf dem Bahnhof in Soller und dann war unser Urlaub auch schon wieder zu Ende, schee wars...



Auf dem Calvarienberg mit einem Glas frisch gepressten Orangensaft, das wir hier täglich getrunken haben und dann nur noch genießen, genießen, genießen...



Eng, enger, am engsten, im Flugzeug...



und ab diesem Bild wussten wir das wir kurz vor zu Hause sind, zeigt es doch den fast leeren Foggensee mit Füßen, Hopfensee und Tegelberg



und nur 1-2 Minuten später den Ammersee mit Dießen und der Erdfunkstelle Raisting, Das Allgäu und Bayern haben uns wieder, Gottseidank oder leider? Ich weiß es nicht. Ich weiß aber das ich nach einem Urlaub, egal wohin, auch wieder gern nach Hause also in mein geliebtes Allgäu heim komme, denn hier bin ich geboren und daher ist dies meine Heimat, egal was irgendwelche Politiker über „Multikulti“ sagen.

Ich bin gern unter fremden Menschen und in deren Heimat um zu erfahren wie diese denken, leben, was sie fühlen und wie sie „ticken“. Und dabei stelle ich immer wieder fest das sie in ihrer Heimat fast genauso denken und fühlen wie ich.

Und ja, das ist es was mich fasziniert und mir den Glauben an die Menschheit erhält auch wenn ich manchmal den einen oder anderen, der seinen Egoismus über alles andere stellt und sich dementsprechend in der Öffentlichkeit und/oder im Straßenverkehr benimmt, am liebsten „erschlagen“ würde hi, hi, hi...

Allen Lesern dieses Berichtes wünsche ich ein langes und gesundes Leben,  
Bernd.